

LEIBLICHES WOHL?

dafür ist gesorgt!

ANKOMMEN AB 9.00H

Kaffee, Tee, Kaltgetränke
belegte Brötchen, Obst

MITTAGSPAUSE 13.00H

Kaffee, Tee, Kaltgetränke
warmes, veganes Gericht, Obst

KAFFEEPAUSE 15.00H

Kaffee, Tee, Kaltgetränke
Muffins, Kuchen, Obst

**ALLE SPEISEN UND GETRÄNKE
SIND GEGEN SPENDE ERHALTLICH.
BITTE BENUTZEN SIE DAFÜR
DIE SPENDENDOSEN.
VIELEN DANK!**

Spendenkonto:
IBAN: DE 24 258 5011 000 44 060 721
BIC: NOLADE21UEL

Die Veranstaltung findet am
Samstag, 23. Januar 2016
im
Kraftwerk Lüchow
statt

Seerauer Str. 14
29439 Lüchow

Parkmöglichkeiten sind vorhanden

Übernachtungsmöglichkeiten (bitte anfragen):

Forsthaus Rehbeck - www.forsthaus-rehbeck.de
Villa Wendland - www.villa-wendland.de
Hotel Katerberg - www.hotel-katerberg.de



weitere Infos im Internet unter: www.bi-luechow-dannenberg.de

Rosenstraße 20
29439 Lüchow
buero@bi-luechow-dannenberg.de
05841-4684



**Vorträge
und
Diskussionen**

Sa. 23.01.2016
10.00h-18.00h
Kraftwerk Lüchow

Endlagersuche am Beispiel Gorleben:

ALLES FALSCH GEMACHT!

Ein Blick zurück. Ein Blick nach vorn.
Und heute zwischendrin.

1977 wurde Gorleben als Standort für ein "Nukleares Entsorgungszentrum" bestimmt. Mit der Verabschiedung des Standortauswahlgesetzes (StandAG) sollte die Suche nach einem Endlagerstandort noch einmal ganz neu beginnen. Doch trotz geologischer Bedenken und gegen massive politische Gegenwehr blieb Gorleben weiter im Verfahren.

- ▶ Welche Fehler wurden und werden von der Standortbenennung Gorlebens bis zur Verabschiedung des StandAG gemacht?
- ▶ Welche Konsequenzen sind mit Blick auf eine gesellschaftlich akzeptierte Atommüllpolitik daraus zu ziehen?
- ▶ Wie geht es weiter mit der Atommüllpolitik nach dem Bericht der Endlagerkommission Ende Juni 2016? Diesen Themen und Fragen wollen wir uns einen Tag lang widmen.

Moderation:
Ulrike Donat, Rechtsanwältin und Mediatorin

Der Tagesplan

ab 9.00 Uhr
Kaffee und Film im Foyer

10.00 Uhr
Begrüßung

Martin Donat, Vorstandsvorsitzender der Bürgerinitiative
Umweltschutz Lüchow-Dannenberg e.V.
Jürgen Schulz, Landrat LK Lüchow-Dannenberg

10.15 bis 13.00 Uhr

Fehleranalyse Gorleben:

10.15 – 10.30

Auswahlverfahren Gorleben

Wie Gorleben zum Standort für ein nukleares Entsorgungszentrum wurde

❖ *Karl-Friedrich Kassel, Journalist*

10.30 – 11.15

Block I Umgang mit geologischen Bedenken

Salzstock Gorleben - Über den fahrlässiger Umgang mit den geologischen Bedenken

❖ *Ulrich Schneider, Dipl.-Geologe*

Salzstockgröße, Gasvorkommen und die BGR-Salzstudie – wie die Öffentlichkeit hinter's Licht geführt wurde.

❖ *Dieter Schaarschmidt, Geschäftsführer
Wendland-Wind GmbH*

11.15 - 12.00

Block II Verfahrenstricks

37 Jahre war ein atomrechtliches Planfeststellungsverfahren anhängig, an der Eignungsaussage wurde gefeilt, ohne dass das Verfahren je eröffnet wurde – ein undemokratischer, folgenreicher Vorgang.

❖ *Wolfgang Ehmke, Dozent u. BI Pressesprecher*

Wie man ein Bergwerk für Atomabfälle ohne Atomgesetz baut

❖ *Nikolaus Piontek, Rechtsanwalt*

Verdeckte Eignungsprognose

Die Vorläufige Sicherheitsanalyse Gorleben (VSG) hat ein Doppelgesicht. Sie gibt vor, ein neutrales Instrument zur allgemeinen Standortsuche zu sein. Doch indirekt liefert sie den Sicherheitsnachweis für Gorleben gleich mit.

❖ *Gabi Haas, Journalistin u. Rechtshilfe Gorleben e.V.*

12.00 - 12.45

Block III Gorleben-Gelder, Kriminalisierung des Widerstands und Aushöhlung von Grundrechten.

Gorleben-Gelder und andere Gefälligkeiten – ein Mittel der Akzeptanzbeschaffung

❖ *Karl-Friedrich Kassel, Journalist*

Robert Jungk bekam teilweise Recht mit seiner Warnung vor einem Atomstaat – eine Analyse jahrzehntelanger Versuche der Kriminalisierung und polizeilichen Zurichtung des Protests am Beispiel Gorleben

❖ *Dieter Magsam, Rechtsanwalt*

❖ *Martin Lemke, Rechtsanwalt*

12.45 - 13.00

Kritik am StandAG

Warum weder mit dem StandAG noch mit der Kommission ein Neuanfang in der Atompolitik gelingen kann

❖ *Martin Donat, BI-Vorsitzender*

13.00 bis 14.00

Mittagspause

14.00 bis 15.00

Moderierte Aussprache und Diskussionsimpulse

Endlagersuche: Was ist aus dem Umgang mit Gorleben zu lernen?

Was passiert nach dem Ende der Kommissionsarbeit?

15.00 bis 15.3

Kaffeepause

Was kommt nach der Endlagerkommission?

Podiumsdiskussion mit den Mitgliedern des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

❖ *Stefan Wenzel, Min./NMU - Grüne*

❖ *Eckhard Pols, MdB - CDU*

❖ *Hiltrud Lotze, MdB – SPD*

❖ *Hubertus Zebel, MdB - Linke*

18.00

Schluss